

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 28 (1938)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Die Schweizer Ausstellung in Stockholm  
**Autor:** W.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-648944>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

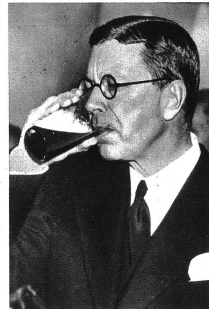
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vize-Direktor Niederer wird in Stockholm bei der Ankunft des Sonderflugzeuges der Swissair von einem Trachtenmädchen begrüsst.



Die schwedische Kronprinzessin in der Ausstellung.



Der Kronprinz von Schweden trinkt Schweizer Süssmost.

# Die Schweizer Ausstellung in Stockholm

Zur Schweizer Woche haben die Schweizerische Verkehrs-zentrale, die Zentrale für Handelsbeförderung und die Landesausstellung in den Ostermanschen Marmorhallen in Stockholm erstmals den Versuch unternommen, mit einer plastischen Schau und einer Reihe bedeutsamer, kultureller Veranstaltungen allein im Ausland eine wirtschaftliche und kulturelle Landeswerbung durchzuführen. Für den Architekteten G. F. Burdhardt, der mit der Gestaltung der Ausstellung betraut wurde, war es keine leichte Aufgabe, in den Ostermanschen Marmorhallen ein Gebilde, das seine eigenen architektonischen Geleise hat, hineinzutopfern, die Wünsche der verschiedenen beteiligten Gruppen zu berücksichtigen, ihr so verschiedenartiges Ausstellungsmaterial möglichst wirksam zur Geltung zu bringen und gleichzeitig einen geschlossenen Gesamteindruck zu erreichen. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte in Anwesenheit des schwedischen Kronprinzen und des gesamten diplomatischen Korps, der Besuch der Ausstellung durch den schwedischen König Gustav V. In Verbindung mit der Ausstellung wurden verschiedene Vorträge gehalten, so unter anderem auch von Felix Moeschlin, Professor Schindler, Peter Meuer, Charles Fournet und Florian Niederer. Daneben konzertierte das Honegger-Schäd-Ensemble, unter Mitwirkung von Paul Baumgartner und Helene Fabry. Ein eigenes Schweizer Restaurant war für die verschiedenen Empfänge vorhanden, Trachtenmädchen, Ländler- und Jodeler-tapellen gaben den Veranstaltungen eine außerordentlich lebendige Anziehungskraft und rüdten sie in eine gesellschaftliche Sphäre, die sich nirgends besser spiegelte als in den Stockholmer Zeitungen, die der Schweizer Woche und dem hinreichenden Ausstellungsbetrieb täglich seitenlange Berichte widmeten.

M. S.



Der 80-jährige König Gustav V. besucht die Schweiz-Ausstellung in Ostermanschen Marmorhallen in Stockholm. Links vom König Minister Dinichert.

Rechts oben: Stand der Schweiz, Verkehrszentrale. — Mitte: Käskeller. — Unten: Zwei Stände der Textil-Industrie.

